

# Das Planen geht weiter

## Man lernt immer wieder dazu

Von Leucan

### Kapitel 3: Nicht mit mir!

Immer noch starrte der Schwarzhaarige auf die kleine Packung, als ihm jemand liebevoll durch die Haare fuhr.

„Sasuke...“, flüsterte der Blonde leise und gab ihm einen sanften Kuss auf die Wange.

„Naruto!?“, sagte der Angesprochene verwirrt, aber wurde nur leicht angelächelt.

„Baby...“, murmelte Mica und die beiden sahen zu ihm runter.

„Was meint er mit Baby? Und dem Zeug hier?“ Er deutete auf die \*böse\* Schachtel und wurde vorsichtig mit gezogen.

Naruto setzte den Rothaarigen ab und schob Sasuke auf die Couch.

„Mama?!“, fragte er und wollte die Packung wieder.

„Mica, sei jetzt mal ganz lieb und geh zu deinen Geschwistern. Ja?! Oder jag Niwa durchs Haus. Ich will nur kurz mit Papa reden.“, erklärte Naruto ruhig, wo der Kleine ihn einen Moment nachdenklich ansah, aber aus dem Zimmer tapste.

„Was ist denn?“, fragte Sasuke sichtlich verwirrt und sah Naruto erwartungsvoll an.

„Also...das was du da in der Hand hast, werden wir wohl jetzt immer benötigen. Sonst können wir keinen Spaß haben.“

„Wie?!“ Der Uchiha sah wieder auf die Packung und dachte scharf nach. „Wirst du etwa jetzt als Junge schwanger oder was?“, fragte er verdattert.

„Na, ja...“, druckte der Blonde rum und setzte sich ganz dicht neben. Er lehnte sich vorsichtig an ihn, als er ihn etwas ansah.

„Hast du was?“ Der Schwarzhaarige sah ihn etwas besorgt an und legte eine Hand um dessen Hüfte. „Ist etwas passiert? Etwas mit den Kleinen? Hast du was, weil es dir doch nicht so gut ging.“

„Den Kleinen geht es. Die Zwillinge vertragen sich sogar wieder ein bisschen...“, murmelte er und Sasuke lächelte leicht, aber verstand nicht, dass der Kleinere so rumstotterte.

„Naruto, sag bitte was los ist. Ich dreh gleich durch, wenn du weiter so murmelst. Hast du wirklich etwas?“

„Ja, schon...kann man so sagen.“

„Und?!“, fragte er ungeduldig und drehte das Gesicht zu ihm, wo die blauen Augen ihn direkt ansahen.

„Ich bin...wieder schwanger...“, hauchte Naruto Sasuke ins Ohr und vergrub seine Hände in den dunklen Haaren.

„Was wirklich?“ Sasuke fing an zu strahlen und drückte ihn an sich. „Das ist doch toll,

obwohl wir noch warten woll...warte mal...“, stoppte er plötzlich, als ihm etwas auffiel. „Wann ist es denn das passiert?“

„Ähm...Tsunade meinte nach ihren Berechnungen, ist es nach dem Stadium des Babys Mitte Februar passiert. Ich denke ja am Valentinstag, hatte sowieso ein komisches Gefühl an dem Tag...“, nuschelte er so vor sich hin und vergrub sein Gesicht an dessen Hals.

„Aber...aber...als Junge?! Bist du etwas jetzt innerlich ein Mädchen?“, hackte er nach. „Keine Ahnung...“, blubberte er gegen die Haut des anderen. „Ich weiß es nicht...das wäre mir auch egal, wenn nicht das wäre.“ Er griff nach der Packung und betrachtete diese schweigend.

Auf einmal wurde Naruto etwas rangedrückt und hoch genommen.

„Huch? Was hast du vor?“

„Wir gehen zu Tsunade...“

„Was?! Wieso?!“, fragte der Tragende verwirrt.

„Weil ich wissen will, wieso?! Sayuri...“, rief Sasuke und die Kleine kam angerannt.

„Papa...du bist ja da...“, sagte sie freudig, als sie stehen bleiben sollte.

„Sayuri, du bist doch ein großes Mädchen.“

„Ja...“

„Bist du so lieb und passt kurz auf Mica auf. Mama und ich gehen nur mal kurz zu Tsunade.“

„Ist okay. Wegen Baby?“, fragte die Kleine interessiert.

„Auch...“, sagte der Papa und der eine Mundwinkel zuckte leicht.

„Na gut. Machst du dann etwas Schönes zu Essen?“

„Sicher doch.“

„Juhu...“, rief sie freudig.

„Lässt du mich jetzt runter?“, fragte Naruto zum wiederholten Mal, aber Sasuke ignorierte die Frage. „Sasu-chan...“ Dieser Kosename weckte doch das Interesse und sah zum anderen runter, als er einen süßen Kuss bekam. „Bist du jetzt böse?“

„Wieso böse?“

„Keine Ahnung...“, murmelte er und zupfte stillschweigend an einem Reißverschluss rum.

„Denkst du etwa ich bin böse auf DICH? Wieso sollte ich das tun?“

„Weiß nicht...aber das macht es ja nur komplizierter. Es war doch bis jetzt so schön, ohne sich irgendwelche Gedanken zu machen.“

„Ich weiß doch. Wir brauchte nie die Angst schieben, dass es passieren könnte. Aber wir werden das schon hinkriegen. Außerdem kannst du in den nächsten Monaten eh nicht schwanger werden.“, sagte er und ein leichte Grinsen breitete sich auf den Gesicht aus.

„Booah...bist du pervers...“, nuschelte Naruto und zog ihn sanft an den Haaren, aber lächelte leicht. „Ich habe dich vermisst.“

„Ich dich auch...“, sagte Sasuke leise und küsste das Näschen, als die Lippen weiter wanderten und sich mit denen anderen verschloss.

Tsunade genoss gerade ihren heiß geliebten Alkohol und grinste übers ganze Gesicht.

„Endlich mal Ruhe...“, sagte sie und wollte gerade einen Schluck nehmen, als die Tür aufschlug. Durch den Schreck verschüttete sie ihr Schälchen und sah entsetzte drein.

„Ich komme nie zu meinen Alkohol.“, schrie sie entsetzt und sah wütend zur Tür, wo

der Blick nur kalt erwiderte wurde. „Sasuke...!? Was machst du schon hier...“, fing sie an zu blubbern, als Naruto neben dem Schwarzhaarigen trat. „Was macht ihr hier?!“ Die Hokage sah sie verwirrt an.

„Wegen das...“ Sasuke zeigte auf Narutos Bauch. „Und wegen das...“ Er hatte die schon immer verhasste Packung in der Hand und sah sie direkt an.

„Damit nichts weiteres passiert...“

„Und wieso kann so etwas passieren, dass frage ich mich...“, sagte er leicht gereizt.

„Das haben wir bis jetzt noch nicht heraus gefunden.“ Tsunade kam auf sie zu. „Und solange wir es nicht wissen, wieso?!“ Sie nahm Sasukes Hand und legte sie auf den kommenden Bauch. „Solange passt du brav auf das Baby auf. Wenn nicht...“

Aus alten Reflex zuckte Sasuke zurück, als er so \*tadelnd\* angeguckt wurde.

„Ich werde nichts böses tun.“, sagte der Uchiha und bekam wieder die Packung in die Hand gedrückt. „Ich will sie nicht.“

„Wirst du aber behalten...“, sagte sie mit Nachdruck, wo der andere sie böse ansah. Mit so einem Blick, der sagt, ich könnte dir den Hals um drehen.

„Ich möchte ja euer schönes, unterhaltsames Gespräch nicht stören, aber ich möchte Sayuri und Mica nicht so gerne lange alleine lassen.“, sagte Naruto und sah sie mit großen Augen an.

„Fehlt da nicht einer!?“

„Denk nach, dann weißt du wo er ist!“ Der Blonde grinste leicht und Sasuke seufzte.

„Gehen wir nach Hause...“ Der Schwarzhaarige ging etwas deprimiert vor.

„Das wird ja noch was...“, murmelte der Jüngere.

„Was hast du denn gedacht?!“, haute Tsunade raus.

„Wie?!“

„Na, ihr seit doch ziemlich aktiv...“

Das Gesicht wurde mit einem Mal puderrot. „Woher willst du das wissen?“

„Ihr wohnt ja nicht ganz alleine...“, sagte sie grinsend.

„Hach...“ Naruto sah sie verdattert an und folgte dem anderen schweigend.

„Guck mal. Da kommen sie auch schon wieder.“, sagte Sayuri und stand mit ihrem kleinen Bruder wartend am Fenster.

„Papa...“, nuschelte er und knabberte an seinem Schnuller.

„Das sollst du doch nicht machen. Sonst nimmt ihn dir Papa weg...“

Mica sah sie entsetzt an, als er den Schnuller hinter seinen Rücken versteckte.

Sasuke drückte als erstes ein bisschen Sayuri, da er einfach so gegangen war. „Na, warst du auch ein braves Mädchen?“

„Ja...war ganz lieb zu Nabi.“

„Ja, das hat mir Mama schon erzählt.“, sagte der Papa lächelnd und Sayuri drückte ihn etwas.

„Ich kriege einen Miyabi...“

„Das weiß ich auch.“

„Braver Papa...“, nuschelte sie und grinste ganz breit.

„Wie?!“, fragte Sasuke überrascht.

„Na...für ein Baby braucht man eine Mama und einen Papa. Und ohne einen Papa gibt es für die Mutti keine Babys.“, erklärte sie ganz ordentlich.

Der Uchiha sah beeindruckt drein und gab ihr einen Kuss auf die Nase, wo sie leise

lachte.

An einem Nachmittag waren die Fünf unterwegs zu Familie Haruno, da der Mann von Sakura Geburtstag hatte und zum Essen eingeladen wurde.

„Mama...“

„Ja?!“ Naruto sah zu dem Kleinen runter, der ihn mit großen Augen ansah.

„Geschenke?!“

„Du kriegst noch keine Geschenke...erst wenn du Geburtstag hast.“ Mica schmolte leicht und vergrub sein Gesicht an dessen Brust. „Noch etwas Geduld...“, flüsterte Naruto und gab ihm einen Kuss auf die Stirn.

„Und jetzt?“

„Nein...Mica.“

„Bald?“

„Ja, bald...“, sagte die Mutti sichtlich ruhig und küsste das Näschen.

„Ja...“, quiekte er zufrieden.

„Wie alt wird Kouhai eigentlich?“

„Ähm, ich glaube 29...“

„Ich frage mich immer noch, was er an Sakura findet.“, murmelte Sasuke und dachte an früher, wo die Rosahaarige ihm auf den Keks ging.

„Das musst du ihn schon selber fragen.“

„Ich will klingeln...“, sagte Sayuri eifrig, als jemand dazwischen kam. Mica war etwas höher und drückte mit der ganzen Hand gegen den kleinen Knopf. „Hey, dass wollte ich machen.“ Sie drückte noch mal auf den Knopf, als die Tür aufging.

„Hallo...“, sagte Naouro freundlich und lächelte leicht. „Mama wartet schon ungeduldig.“

Naruto grinste leicht. „Obwohl sie nicht mal das Geburtstagkind ist.“

Der Kleine lachte leise und ging wieder Richtung Küche.

„Halt mal!“, sagte der Blonde und reichte Mica weiter, wo er dachte, es wäre Sasuke.

„Na, Kleiner...lange nicht mehr gesehen.“, sagte Kouhai grinsend und wurde von großen, blauen Augen angestarrt.

Naruto sah überrascht drein.

„Da hast du wohl etwas verwechselt.“ Der Grauhaarige schmunzelte breit und der Blonde wurde rot vor Scham.

„Und wir sehen uns nicht mal ähnlich.“, neckte Sasuke und legte einen Arm um dessen Hüfte. Er grinste leicht, aber wurde nur bockig angeguckt. „Schmoll doch nicht. Wir meinen es doch nicht böse...“

Er seufzte leise und zwickte ihn hart in die Seite.

„Au...“, meckerte der Uchiha rum, als Naruto ihm Mica gab.

„Jetzt ist er aber richtig.“ Mica sah zu seinem Papa und lächelte glücklich.

„So...erstmal alles Gute zum Geburtstag, Kouhai.“, sagte der Blonde und drückte ihn etwas. „Und freu dich schon mal auf die 30.“

„Danke, habe jetzt schon ein kraus davor.“

„Ist das nicht eigentlich bei Frauen so, dass sie Angst vor der 3 haben.“

„Das wirst du ja in 4 Jahren erfahren...“, haute der Schwarzhaarige ohne Hintergedanken raus und wurde verbost angeguckt.

„Bitte was?“

„Ähm. Na, ja. Du wirst doch immer mehr zum Mädchen, wenn du jetzt schon als Junge schwanger geworden bist.“, quasselte er eifrig drauf los, als man plötzlich etwas

hörte. Mit einem Mal stand Sakura bei ihnen und sah sie erwartungsvoll an.

„Was wird hier mit schwanger erwähnt? Als Junge schwanger!?“ Die grünen Augen wanderten zu Naruto, der etwas verschreckt drein sah. „Bist du etwa wieder schwanger?“

„Sieht wohl so aus...“, sagte er leise und Sakura fing an zu strahlen.

„Noch ein kleiner Fratz...“

„Ein Miyabi...“, sagte Sayuri entschlossen.

„Ja, ein Miyabi. Die Frage ist, ob ein Junge oder Mädchen!?“

„Sakura...“, unterbrach Sasuke ihre Freude. „Wir haben trotzdem ein Problem.“

„Und was?“

„Naruto ist als Junge schwanger geworden, verdammt. Er wird immer mehr zu einem Mädchen.“, sagte der Uchiha und wollte es nicht wahrhaben, dass sie jetzt verhüten mussten. Das machte ihn irgendwie voll fertig. Er war doch auch nur ein Mann...

„Ich werde kein Mädchen. Ich bin immer noch ein Kerl.“, sagte Naruto stur. „Nur kann ich eben...Kinder bekommen...“, setzte er leise dazu.

„Ach...wird das jetzt bei jedem Kerl so...“

„Irgendwann kannst du auch welche bekommen...“, warf Kouhai ein und grinste leicht, aber wurde nur mit offenem Mund angestarrt.

„Ich...Kinder?! Nie im Leben! Du piepst wohl, Kouhai.“, beschwerte er sich lautstark, als Naruto ihn argwöhnisch an.

„Ach, und ich soll eifrig den Brutkasten spielen?!“, murrte Naruto und verschränkte die Arme vor der Brust. „Wie?!“ Sasuke sah ihn verwirrt an.

„Wie meinst du das?“

Der Mund blieb geschlossen und die Augen sahen ihn direkt an.

„Naruto...“, sagte der Uchiha vorsichtig und wollte ihn am Arm fassen, wo dieser zurück zuckte.

„Nichts Naruto...“, sagte er gereizt, wobei die Hormone sich überschlugen. „Kouhai, Sakura. Es tut mir leid, aber ich gehe jetzt.“

„Aber Naruto.“, sagte Sakura bedrückt, als der Blonde nur schweigsam Mica zu sich nahm. „Kommt ihr mit?“, fragte er die Zwillinge, die sich kurz ansahen.

„Ich komme mit...Mama...“, murmelte Nabi und griff nach dessen Hand.

Die drei gingen und Sayuri zupfte an Sasuke.

„Papa, du warst ja voll böse.“

„Äh...“

„Du hast Mama doch nicht nur lieb, weil du durch sie uns hast?“

„Was, nein. Ich würde sie auch lieben, wenn ihr nicht wärt. Aber ich bin froh euch zu haben.“

„Dann musst du es ihr nächste Mal sagen, sonst ist sie traurig und wenn Mama traurig ist. Dann ist Mica auch traurig. Und Mica ist anstrengend, wenn er traurig ist.“, würfelte sie zusammen und Sasuke sah seine Tochter mal wieder überrascht an, wegen den erwachsenden Worten.

„Du wirst ja immer erwachsener.“, sagte Sakura erstaunt.

„Danke, aber Nabi hilft mir damit immer. Er kann es eben nur nicht so ausdrücken, was er so mit bekommt und fühlt.“

Die Rosahaarige grinste leicht. „Ich seit wirklich einzigartige Zwillinge.“

„Danke, Tante Sakura.“

„Mama...“, quengelte Naouro. „Sie wollen nicht schlafen.“

„Ich komme schon. Magst du noch etwas Kuchen essen?! Naruto braucht jetzt bestimmt ein bisschen um sich zu beruhigen.“

„Ja...du bist Schuld.“, keifte er Kouhai entgegen, der unschuldig zu den Zwillingen ging. „Na, ihr Kleinen. Ärgert ihr wieder euren Bruder?!“ Die beiden sahen ihn nur schweigend und mit großen Augen an, als sich ihre Ärmchen nach den langen, grauen Haaren ausstreckten. „Nein, die bekommt ihr nicht.“ Er hielt die Händchen fest und die Kleinen sahen ihn weiter an.

„Die beiden sind ja richtig groß geworden.“

„Ja, aber sie waren ja schon so kräftig genug gewesen.“

„Ja, ihr wart richtig pummelig.“, neckte Kouhai seine Zwillinge, die ihn beleidigt ansahen.

„Kouhai, sei doch nicht so gemein...“

„Ich bin nicht gemein. Naouro regt sich auch nicht auf, wenn ich sage, dass er aussah wie ein rosa Bonbon...“

Der Rosahaarige boxte ihn vor Frust, als der Papa ihn sich schnappte und krabbelte.

„Aah...hör auf. Lass das...Papa...“, kreischte Naouro verschreckt und wurde abgestellt. Er kicherte noch ein bisschen und spürte eine Hand an seinen Haaren.

„Du kicherst wie ein Mädchen.“, sagte Sayuri und schmunzelte.

„Mmm...ich bin kein Mädchen.“, brummte der Jüngere, wo die Blonde nur leise lacht.

„Ja, klar...“ Die Kleine setzte sich nach dem Kommentar an den Tisch und staunte über den Kuchen.

---

–

Hallo auch,

kurz und knapp. Da ist es udn weiterhin viel Spaß beim Lesen, den ich euch hoffentlich damit rüberbringe. ^^

Und danke für vielen Kommis. Ich fall immer fast um, wenn ich ein bekomme XDDD DANKEEEE

Werde mir weiterhin viel Mühe geben. ^^

LG KC